



PROTOKOLL der EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 9. Juni 2021

Gemeindepräsident und Versammlungsleiter Andreas Gass begrüsst um 20.15 Uhr 28 Stimmberechtigte zur Versammlung.
Speziell begrüsst er das neue Gemeinderatsmitglied, Christoph Bolliger
Als Gäste begrüsst er Otto Graf, Pressevertreter der für die ObZ und Volksstimme berichtet.

Offiziell Entschuldigungen: Franz Goldschmidt

Als Stimmenzähler schlägt der Versammlungsleiter Anita Hürbi vor, was die Versammlung einstimmig befürwortet.

Alle Versammlungsteilnehmer haben die Versammlungsunterlagen rechtzeitig erhalten.

Traktandum 1 - Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 09.12.2020

Aus der Versammlung wünscht niemand, dass das ganze Protokoll oder Teile davon vorgelesen werden. Die Gemeindeverwalterin liest darum nur die Beschlüsse aus dem Protokoll.

://: Die Versammlung genehmigt das Protokoll vom 09.12.2020 einstimmig.

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

Der Gemeindepräsident stellt das Geschäftsverzeichnis zur Diskussion.

://: Die Versammlung hat keine Einwände zu den Traktanden und deren Reihenfolge.

Traktandum 2 - Jahresrechnung 2020

Allgemeine Bemerkung

Sämtliche Erläuterungen zur Jahresrechnung lagen der Einladung zur Versammlung bei. Die Rechnung 2020 der Einwohnergemeinde Wenslingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'936.74 ab. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 62'551.00.
Der Hauptgrund liegt darin, dass der Gemeinderat beschlossen hat, eine finanzpolitische Reserve über CHF 150'000 zu bilden, um mögliche Effekte durch Covid-19 aufzufangen.

GR Monika Egger erläutert einige Punkte der Jahresrechnung.

Die Gründe der höheren Personalkosten liegen darin, dass eine Lehrerin in Mutterschaftsurlaub war und eine Vertretung eingestellt werden musste, Pensen Anpassung beim Schulsekretariat und der Schulleitung sowie eine temporäre Anstellung aufgrund von Krankheit eines Mitarbeitenden.

Auf der anderen Seite (Entgelte) wurden der Gemeinde Krankentaggelder ausbezahlt.

Minderausgaben im Bereich Sachaufwand sind zu verzeichnen, aufgrund von Projekten, welche nicht ausgeführt wurden.

Gegenüber den Ausgaben stehen Einnahmen in Form von 1.2 Mio. Steuereinnahmen. In der Budgetierungsphase ist man in Bezug auf die Steuereinnahmen 2020 davon ausgegangen, dass diese, aufgrund von Corona, rückläufig sind.

Im Bereich Abwasser wurde ein Mehraufwand verzeichnet durch Kanalaufnahmen des Abwassernetzes.

Der Bereich Abfall ist nach wie vor nicht kostendeckend, dies insbesondere beim Grüngut.

Fragen/Diskussion

Martin Suter erkundigt sich, warum finanzpolitische Reserven gebildet wurde. Wie werden diese aufgelöst und warum wurde nicht das Eigenkapital erhöht. Was steckt dahinter? Gem. seiner Erfahrung besteht diese Möglichkeit im Kanton Solothurn zwar ebenfalls, aber nur, wenn diese einem bestimmten Projekt zugeordnet werden.

GR M. Egger: Seit vergangenem Jahr besteht seitens des Kantons Basel-Landschaft die Möglichkeit, finanzpolitische Reserven zu bilden, ohne diese einem bestimmten Zweck zuzuordnen. Es können Gelder für mögliche Effekte «beiseitegeschoben» werden. Sie erwähnt aber auch, dass man das EK hätte erhöhen können. Diese Vorgehensweise hätte aber im Folgejahr dazu führen können, dass die Rechnung mit einem Minus abschliesst. Aufgelöst werden können diese Reserven beispielsweise, wenn Mehrausgaben aufgrund von Covid-19 entstehen, wovon der GR ausgeht.

Es sind keine weiteren Fragen vorhanden

://: Die Versammlung genehmigt die Erfolgsrechnungsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'936.74 einstimmig.

Traktandum 3 - Gemeindeordnung - Teilrevision

Mit der Annahme des Kreisschulratsvertrages vom 27.09.2020 (Urnenabstimmung) ist eine Anpassung der Gemeindeordnung vom 01.01.2015 erforderlich. Anstelle des bisherigen Kindergarten- und Primarschulrates ist neu der Kreisschulrat als Behörde zuständig. Gleichzeitig wurden formelle Anpassungen mit Absprache des Stabstelle Gemeinde und der Finanzverwaltung des Kantons Basel-Landschaft vorgenommen. Alle Änderungen sind aus der beiliegenden Synopse ersichtlich.

://: Die Versammlung genehmigt die Teilrevision der Gemeindeordnung vom 01.01.2015, mit Fassung vom 01.08.2021 einstimmig

Traktandum 4 - Werkhof Garage Primarschulhaus

Ausgangslage

GR M. Grieder hat vorgängig einige Gespräche mit Betroffenen geführt und hat von Silvia Vogt, Hochbautechnik, ein Projekt ausarbeiten lassen.

Auf dem Pausenplatz der Primarschule Wenslingen sind von Frühling bis Herbst der grosse Rasenmäher und das ganze Jahr über der Abfallcontainer deponiert. Um einer möglichen Unfallgefahr und Vandalismus vorzubeugen ist geplant, bei der Eingangstüre zum Nassraum der Primarschule eine Fertiggarage zu installieren. In dieser Garage sollen auch die Gerätschaften abgestellt werden, welche im Eingangsbereich zum Nassraum, im Gerätehaus auf dem Turnplatz, in der Zivilschutzanlage sowie an weiteren externen Standorten gelagert werden. Silvia Vogt hat in der Projektphase auf das Wassersystem hingewiesen. Während den Grabarbeiten für die Fertiggarage soll somit gleichzeitig die 50-jährige Hauptwasserzuleitung zum Primarschulhaus erneuert werden. Im Rahmen dieser Arbeiten ist gleichzeitig

vorgesehen, den Feuchtigkeitsschutz und die Sickerleitung auf ca. 2/3 der Gebäudelänge westseitig zum Innerbuechweg Arbeiten zu erneuern. Grund dafür sind Feuchtigkeitserscheinungen im Nassraum, Raum Hauswartung und in der Bibliothek. Auch die Aussentreppe soll im Rahmen dieser Arbeiten erneuert werden.

GR R. Grieder ergänzt, dass aus Sicherheitsgründen Utensilien wie Gasflaschen, Grill etc. nicht in einem Schulhausgebäude, sondern ausserhalb aufbewahrt werden müssen. Ferner wurde festgestellt, dass im Hauswartraum durch einen Riss in der Betonmauer Wasser ins Gebäude eindringt.

Fragen/Diskussion:

Hanspeter Möckli erkundigt sich nach der Höhe der Garage. Er weist darauf hin, dass diese hoch genug sein sollte, falls ein Lieferungsfahrzeug angeschafft würde.

GR R. Grieder erklärt, dass angedacht ist, eine Normgarage anzuschaffen; das Votum wird aber aufgenommen und vorgängig abgeklärt.

://: Die Versammlung genehmigt den Kredit von CHF 132'000 für den Anbau der Garage beim Primarschulhaus inkl. der Erneuerungsarbeiten in diesem Zusammenhang einstimmig.

Traktandum 5 - Strategieprozess Gemeinde Wenslingen (zur Kenntnisnahme)

Am 20.10.2020 hat der Gemeinderat mit dem Strategieprozess der Einwohnergemeinde Wenslingen begonnen. Begleitet wurde der Prozess durch die externe Unterstützung von Irena Hegglin, HI Coaching und Organisationsentwicklung. In mehreren Workshops hat der Gemeinderat zusammen mit der Verwalterin unterschiedliche Themenfelder bearbeitet. Es wurden u.a. ein Zukunftsbild erarbeitet, wohin sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren entwickelt und gleichzeitig Schwerpunkte mit einem Zeithorizont auf die nächsten fünf Jahre definiert.

Mittels einer Power Point Präsentation erläutern GR M. Egger und der Versammlungsleiter, A. Gass die Resultate aus diesem Prozess:

Aufgrund einer SWOT-Analyse wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Stärken/Schwächen/Chancen Risiken

Was sind die aktuellen Trends und Herausforderungen?

Welche Anforderungen stellen die EinwohnerInnen?

Zukunftsbild – wo sieht der Gemeinderat das Dorf Wenslingen bis 2025?

Im Weiteren ist angedacht, Thementage zu veranstalten und die EinwohnerInnen in den Prozessen einzubinden.

Es wurden vier Handlungsfelder definiert:

1) Technologie – Weiterentwicklung der Infrastruktur

- Heizung

Die Gemeinde ist daran eine zukunftsgerechte Lösung zu finden. Eine Präsentation folgt, sobald alle Fakten vorliegen. Geplant ist ein Thementag, wo alle eingeladen werden, die bereits am Wärmeverbund angeschlossen sind. Ebenfalls mit einem all-fälligen künftigen Wärmeverbund, welcher angeschlossen werden kann.

- Abfall

Seitens des OBAV sind Projekte geplant, wie Karton-, Papier- sowie Kunststoffcontainer an. Auch in Bezug auf die Kehrriechtabfuhr kann es möglicherweise Veränderungen geben, mit der Einführung von Sammelplätzen.

- Wasser und Abwasser
Die Gemeinden sind verpflichtet dem Kanton Basel-Landschaft Rechenschaft abzulegen, in welchem Zustand die Leitungen sind.
A. Gass ergänzt, dass die Kanäle unter der Aufsicht der Gemeinde in einem guten Zustand sind, sodass derzeit keinen Sofortsanierungsmassnahmen erforderlich sind. Die Sanierung der Isbrunnquelle wird im September ausgeführt. Ein entsprechendes Baugesuch wurde in diesen Tagen an den Kanton weitergeleitet.

2) Kommunikation und Informationsfluss

Auch das GGA-Netz ist ein Diskussionspunkt, welcher kurzfristig zu prüfen und diskutieren ist. Die Swisscom drückt mit ihren Angeboten immer stärker in den Markt ein. Das GGA-Netz der Gemeinde ist veraltet, und die Thematik muss überdenkt werden. Die Diskussion zu 5G ist ein weiterer Punkt.

Dazu ergänzt GR R. Grieder, dass der GR auf den 26. August eine Veranstaltung plant. Es handelt sich dabei um einen Fachvortrag, welcher GR R. Grieder halten wird, ohne Vertreter von anderer Seite. Er weist darauf hin, dass es dem GR ein Anliegen ist, die EinwohnerInnen, vor einer allfälligen Vertragsunterzeichnung, gut zu informieren und mit ins Boot zu holen.

Die Bevölkerung soll zeitgemäss informiert werden. Neu aufgeschaltet wurde die Gemeinde App, welche im App-Store heruntergeladen werden kann. Auch die Homepage wird im Sommer im neuen Kleid erscheinen.

3) Struktur, Politik und Verwaltung

Die Zusammenarbeiten mit Nachbargemeinden werden gepflegt und weiterhin angestrebt. Derzeit bestehen der Werkhofverbund sowie die gemeinsame Kreisschule mit Oltingen. Der Gemeinderat ist aber auch offen in Bezug auf Zusammenarbeiten mit anderen Verwaltungen.

Zudem soll die Bevölkerung vermehrt animiert werden, bei den Projekten mitzuarbeiten und sich einzubringen. Der Versammlungsleiter erwähnt, dass der Gemeinderat gerne Anregungen seitens der Bevölkerung entgegennimmt.

4) Neue Wohn- und Lebensformen

Die Gemeinde strebt eine grössere Durchmischung der Bevölkerung von Jung und Alt an. In einigen Häusern im Dorf funktioniert es, dass mehrere Generationen im selben Haus wohnen, was aber nicht die Norm ist. GP A. Gass betont, dass es sich dabei nicht um eine Aufgabe einer Gemeinde handelt, solche Wohnformen anzubieten und ergänzt, dass dies möglicherweise auch von privater Seite her erfolgen kann. Ebenfalls weist er auf die Problematik zum Thema Bauland hin. Es gibt einige Parzellen, die nicht bebaut sind, und die Gemeinde erhält oft Anfragen, ob Bauland vorhanden ist. Er ruft dazu auf, Parzelleneigentümer, die Bauland zur Verfügung haben, anzusprechen, ob sie an einem Verkauf interessiert sind und somit auch dem Dorf eine Chance geben, noch etwas zu wachsen. Die Infrastruktur ist in Wenslingen für max. weitere 100 Personen gegeben.

Fragen/Diskussion:

Martin Suter stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die Gemeinde diesbezüglich mit einem guten Beispiel vorangehen sollte. In unmittelbarer Nähe besitzt die Gemeinde ein Grundstück, welches nicht bebaut ist.

GP A. Gass nimmt dieses Votum auf und entgegnet, dass diese Parzelle ursprünglich als Reserveparzelle für eine Erweiterung des Schulhauses angedacht war. Gleichzeitig informiert er, dass der GR sich dazu bereits Gedanken gemacht hat und sich vorstellen kann, diese Parzelle im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Ein entsprechendes Traktandum ist für die Versammlung Ende Jahr geplant.

Stephan Gloor macht aus Sicht der Feuerwehr auf die mangelnden Platzverhältnisse aufmerksam. Er bemerkt, dass mittlerweile mehrere Frauen bei der Feuerwehr im Einsatz sind.

In diesem Zusammenhang sind getrennte WC-Anlagen erforderlich, welche zu erschaffen sind.

GP A. Gass nimmt das Votum auf und sieht dazu eine Möglichkeit oberhalb des FW-Magazins, im bestehenden Werkhof, wo eine Veränderung angegangen werden kann.

Hanspeter Möckli erkundigt sich zum Thema Solaranlagen im Dorfkern.

GR R. Grieder weist darauf hin, dass keine Vorschriften im Zonenreglement vorgesehen sind. Eine Anlage darf das öffentliche Bild nicht massiv beeinträchtigen, und die gesetzlichen Grundlagen müssen erfüllt sein. Rückseitig sind Solaranlagen gut möglich.

Ferner teilt er mit, dass im Rahmen einer Erweiterung des Vereinsraumes ein entsprechendes Projekt im grösseren Rahmen vorgesehen ist. Dazu wird der Gemeinderat aber in einer separaten Vorlage zu gegebener Zeit berichten.

GP A. Gass weist in Zusammenhang mit Solaranlagen auf den Verein in Oltingen hin. Es wurden einige Projekte mit diesem Verein finanziert und projektiert. Möglicherweise besteht auch in Wenslingen Bedarf einen entsprechenden Verein ins Leben zu rufen?

Ueli Börlin macht darauf aufmerksam, dass es seitens von landwirtschaftlicher Seite zwar interessant ist, den Strom selbst zu verwenden, ein Stromverkauf aber uninteressant ist. Zudem kommt man von den Förderbeiträgen ab.

Traktandum 6 - Diverses

Stephan Gloor stellt fest, dass die Schulhausglocke wieder funktioniert, regt aber gleichzeitig an, das Glockengeläut während der Nachtruhe bis morgens um 6 Uhr abzustellen.

GR R. Grieder informiert dazu, dass die neue Technik eine Umprogrammierung problemlos ermöglicht. Falls ein Antrag für eine Änderung der Programmierung eingeht, wird die Bevölkerung demokratisch darüber befinden.

GP A. Gass fügt an, dass das Thema an der nächsten Versammlung aufgenommen werden kann.

Schüler-Mittagstisch: Der Gemeinderat informiert, dass derzeit eine Bedarfsabklärung erfolgt. Aufgrund von Corona war die Teilnahme am Mittagstisch stark rückläufig, da viele Eltern im «Home-Office» gearbeitet und selbst gekocht haben. Eine weitere Veränderung ist die Kündigung von mehreren Mitarbeiterinnen im MT-Team. Der Gemeinderat sucht auf das neue Schuljahr hin interessierte Personen. Eine Ausschreibung wird in beiden Gemeinden publiziert.

Der Versammlungsleiter, A. Gass bedankt sich für das Erscheinen und wünscht allen einen schönen Abend und eine gute Zeit.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Im Namen des Gemeinderates

Andreas Gass
Der Präsident

Anita Renggli
Die Verwalterin